

fleischt. Doch alles dieses hinderte die Jäger nicht, die Lust von ihrem Triumphgeschrei wiederhallen zu lassen. Man machte sich darüber, den Tigern die Häute abziehen und die Zähne auszubrechen. Es war der echte bengalische Tiger, mit weißem Backenbart und dem braunen prächtig schwarzgestreiften Fell. Der männliche Tiger maß von der Schnauze bis zur Spitze des Schwanzes volle fünfzehn Fuß und war über fünf Fuß hoch. Die Tigerin war kleiner, aber nicht weniger schön gefärbt. Alle freuten sich über die Jungen, einen Tiger und zwei Tigertagen. Sie schienen kaum zwanzig Tage alt zu sein und waren noch ganz unbehilflich; doch sahen sie schon.

Es vergingen unbemerkt mehrere Stunden, bis Tragbahnen für den Verwundeten, für den Leichnam, endlich Käfige für die jungen Tiger angefertigt waren, denn die Leute wollten in vollem Siegeszuge nach ihrem Dorfe zurückkehren. Endlich, nachdem die Mittagshize vorüber war, setzte sich der Zug nach dem Dorfe in Bewegung. Es war Einer vorausgegangen, um dort zu melden, was geschehen war. Deshalb empfing sie schon am Ausgang des Waldes die Bevölkerung des Dorfes und viele Einwohner aus den umliegenden Dörfern und so wurden die glücklichen Jäger im Triumphe zu den Hütten geführt.

Eine Nacht auf einem Holzblock.

Es mag jetzt ungefähr zwölf Jahre her sein, da wurden eines Morgens die ruhigen Bewohner eines kleinen Fischerdorfes an der Nordküste von Irland durch ein ungewöhnliches Ereigniß aus ihrer Ruhe aufgeschreckt.